

GEORG SCHOELEN: *Bibliographisch-historisches Handbuch des Volksvereins für das katholische Deutschland*. Mit einer Einleitung von Horstwalter Heitzer und einer Quellenkunde von Wolfgang Löhr (= Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe B, Bd. 36). – Mainz: Matthias-Grünewald-Verlag 1982. 624 S.

ULRICH VON HEHL – HEINZ HÜRTELEN (Hrsg.): *Der Katholizismus in der Bundesrepublik Deutschland 1945–1980*. Eine Bibliographie (= Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe B, Bd. 40). – Mainz: Matthias-Grünewald-Verlag 1983. XXI u. 688 S.

Die Kommission für Zeitgeschichte hat seit 1965 eine beeindruckende Zahl von Quellenveröffentlichungen und Forschungen vornehmlich zum nationalsozialistischen Kirchenkampf, daneben aber auch zur Geschichte des deutschen Katholizismus seit dem 19. Jahrhundert und nach 1945 vorgelegt. Die beiden hier anzuzeigenden Veröffentlichungen sind den zuletzt genannten Bereichen gewidmet. Sie bilden zwar neben den streng getrennten Reihen der Quellen und Forschungen ein neues Genus, sind aber in die Reihe der Forschungen eingereiht worden.

Das von G. Schoelen vorgelegte bibliographisch-historische Handbuch bietet im Kern eine möglichst umfassende (6000 Nrr.) Bibliographie des Volksvereins für das katholische Deutschland, d. h. der vom Verein selbst herausgebrachten Schriften sowie der Veröffentlichungen über ihn, ferner ein Schriften- und Literaturverzeichnis zu 35 zentralen Persönlichkeiten des Vereins. Bei deren Auswahl bildeten ihr „historisches Gewicht“, aber auch eine Mindestzahl von zehn eigenen Veröffentlichungen das Kriterium. W. Marx ist ausgenommen, weil über ihn bereits anderweitig eine Bibliographie vorliegt. Obwohl auch innerhalb des bereits so umgrenzten Rahmens eine Totalerfassung des Schrifttums unmöglich war – denn der Volksverein hat seine Kraft stets in der Wirksamkeit nach außen eingesetzt und sich nicht zunächst selbst dokumentiert –, spiegeln sich die vielfältigen Aktivitäten und seiner zentralen Führungsschicht eindrucksvoll in dieser Gesamtschau. Dabei sind Institutionen- und Personengeschichte eng miteinander verschränkt. Schoelen selbst charakterisiert die Veröffentlichung als Nachschlagewerk und Quelle. Er erhofft davon zugleich neue Impulse für eine Beschäftigung mit der christlich-sozialen Bewegung und dem Volksverein als ihrer beeindruckendsten Organisation.

Der Bibliographie sind eine geraffte Geschichte des Vereins von H. Heitzer und Hinweise von W. Löhr auf ungedruckte Quellen zur Vereinsgeschichte beigegeben, wobei neben dem Vereinsarchiv, jetzt in Potsdam, auf die Nachlässe führender Mitarbeiter, u. a. A. Piepers, W. W. Hohns und W. Marx' hinzuweisen wäre.

Ungleich problematischer ist die Bibliographie zum Katholizismus in der Bundesrepublik Deutschland 1945–1980. Es sei aber gleich vorweg be-